



RÜCKBLICK 2025

Entwicklungen und Erfolge unseres Vereinsjahrs

Ob in unserer Beratungsstelle, bei unseren Streetwork Einsätzen oder unseren Kultur- und Bildungsangeboten: unser Ziel war und ist es, Brücken zu bauen, Menschen zu stärken und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Im Folgenden möchten wir einige der Entwicklungen und besonderen Momente aus dem Jahr 2025 mit euch teilen.

Beratung, die ankommt

Unsere Beratungsstelle in unserem Büro in der Guntramstraße hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Anlaufstelle im Stühlinger entwickelt. Darauf sind wir sehr stolz. Die Nachfrage an unserer Beratung ist kontinuierlich gestiegen.

Im Durchschnitt suchten jede Woche zwischen 25 und 35 Menschen unsere Beratungsstelle auf.

Unser Angebot reicht von der Erstberatung bis zur längerfristigen, mehrsprachigen Begleitung von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte. Unser Anspruch liegt darin, Orientierung zu geben und Menschen darin zu stärken, ihren Weg selbstbestimmt zu gehen. Wir arbeiten niedrigschwellig und legen besonderen Wert auf Kultursensibilität.



Unterstützung im Alltag

Viele Ratsuchende benötigen Hilfe bei **bürokratischen Herausforderungen**. Unser Team unterstützt deshalb beim Ausfüllen von Anträgen, beim Verstehen behördlicher Schreiben und bei der Kommunikation mit Ämtern.

Ein **Schwerpunkt unserer Arbeit** liegt im Bereich **Ausbildung und Arbeit**. Wir unterstützen bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, bei Bewerbungen und beim Einstieg ins Berufsleben. Zudem informieren wir über Sprach- und Integrationskurse sowie über Möglichkeiten zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen. Um Ratsuchende noch gezielter unterstützen zu können, haben wir unsere Zusammenarbeit mit Jobnetz, P3 und dem Jobcenter intensiviert.

2025 fanden circa 70 Menschen mit Unterstützung von CaPoA einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

Besonders wichtig war erneut die **Vermittlung im deutschen Schul- und Bildungssystem**. Unsere Streetworker:innen begleiteten Familien und junge Menschen zu Schulen und mit Jugendämtern. Sie unterstützten dabei, Verständigungsprobleme und institutionelle Barrieren abzubauen.

Digitale Teilhabe von Frauen

Ein besonderes Augenmerk lag 2025 auf der Förderung von Frauen und deren digitaler Teilhabe. In unserer täglichen Arbeit erleben wir, dass insbesondere neu zugewanderte Frauen neben sprachlichen häufig auch vor digitalen Barrieren stehen. Fehlende digitale Kenntnisse können den Zugang zu Bildung und zum Arbeitsmarkt zusätzlich erschweren.

Mit **DigitHer** haben wir deshalb unsere Angebote gezielt ausgebaut.

Computerschulungen vermitteln digitale Kompetenzen und stärken Frauen darin, ihre beruflichen Chancen zu steigern.

Kooperation mit EinsA Freiburg

CaPoA arbeitet als **Kooperationspartner mit EinsA Freiburg** zusammen. EinsA **vermittelt Menschen in gemeinnützige Arbeit**, um Ersatzfreiheitsstrafen bei Geldstrafeschulder:innen zu vermeiden, gerichtliche Arbeitsauflagen zu erfüllen oder im Zusammenhang mit Verfahrenseinstellungen nach § 153a StPO.

CaPoA stellt hierfür Einsatzmöglichkeiten bereit und übernimmt die Organisation, Durchführung und Dokumentation der geleisteten Arbeitsstunden. Die entsprechenden Nachweise werden anschließend an EinsA zurückgemeldet. So leisten wir gemeinsam einen Beitrag dazu, gemeinnützige Arbeit verlässlich und sinnvoll umzusetzen.

Streetwork - dort sein, wo Menschen uns brauchen

Die aufsuchende Arbeit bleibt eine wichtige Säule von CaPoA. Unsere Streetworker:innen sind regelmäßig im öffentlichen Raum unterwegs – insbesondere rund um den **Stühlinger Kirchplatz**. Dort sind wir täglich für zwei Stunden präsent, sprechen junge Menschen direkt an, hören zu und bieten Unterstützung und Orientierung.

Darüber hinaus besuchen unsere Streetworker:innen **Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete**. Dort leisten sie praktische Unterstützung im Alltag, insbesondere für Familien, Frauen und Kinder. Sie informieren Eltern über das deutsche Schul- und Bildungssystem, vermitteln zu passenden Anlaufstellen und helfen dabei, bestehende Unterstützungsangebote zugänglich zu machen.

Begegnung schafft Gemeinwohl

Ein besonderes Highlight des Jahres war das gemeinsam mit Südwind e.V. organisierte **Kunst- und Kulturfestival im Freiburger Stadtgarten**. Mehr als **2.000 Besucher:innen** aus unterschiedlichen Communities kamen zusammen, um Kunst und Kultur in der Gemeinschaft zu erleben.

Außerdem organisierten wir gemeinsam mit Altogether e.V. ein **Fußballturnier**. Teams aus zehn Ländern kamen zusammen und **mehr als 1.000 Menschen** besuchten die Veranstaltung. Formate wie diese liegen uns sehr am Herzen. Sie können dazu beitragen, Vorurteile und Stereotype abzubauen und den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken.

Auch unsere **Hekima Library mit afrikanischer Literatur** sowie unser Projekt **Books on Wheels** konnten wir 2025 erfolgreich weiterentwickeln. Mit diesen Angeboten möchten wir afrikanische Geschichten und Perspektiven sichtbarer machen. Die Bibliothek verbindet Bildung mit Begegnung und bringt Bücher dorthin, wo Menschen sind.

Danke für ein tolles gemeinsames Jahr!

All das wäre ohne unsere Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Kooperationspartner:innen, Fördernden und Unterstützer:innen nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir von Herzen Danke! Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam Menschen in ihrem Alltag zu stärken und ein vielfältiges gesellschaftliches Miteinander in Freiburg mitzugestalten.

Euer Team von CaPoA Freiburg e.V.

